



Bozi und Soccer-Bunnys heimsen beim Soccerturnier Pokal ein

Minden (dc). 540 Beine rannten über die insgesamt vier Spielfelder, traten nach dem Ball oder versuchten ihn beim vierten Internationalen Soccer Indoor Turnier der Firma Wago vom eigenen Tor fernzuhalten. Insgesamt 28 Teams, darunter sechs Damen-Mannschaften, traten im Falke Sportcenter gegenei-

ander an. Die Spieler, alle samt Wago-Mitarbeiter, waren aus England, Frankreich, Polen, Schweiz, Tschechien, Skandinavien und den Niederlanden angereist, um es mit den Mindener Teams aufzunehmen. Den Pokal bei den Männer-Mannschaften nahmen zum Schluss Bozi aus Tschechien mit nach Hause,

auf den zweiten und dritten Platz spielten sich Switserland aus der Schweiz und die Green Devils aus Sondershausen. Bei den Damen-Mannschaften lagen die Soccer-Bunnys aus Minden vorne, gefolgt von den Filipinki aus Polen und den Crazy Girls aus Wandershausen auf dem dritten Platz. Foto: Christoph

Firmen positiv gestimmt

Bei Umsatz und Gewinn in OWL höhere Erwartungen als im Bund

Minden/Bad Oeynhausen (mt/hn). Die mittelständischen Unternehmen in OWL geben der Konjunktur gute Noten. Zu diesem Ergebnis kam wie die Umfrage der Volksbanken im Mühlkreis jetzt auch das Inkasso- und Wirtschaftsauskunftsunternehmen Creditreform, das die Ergebnisse seiner 6. Herbstumfrage in Bad Oeynhausen vorstellte.

Nicht nur die aktuelle gesamtwirtschaftliche Situation werde deutlich besser bewertet als noch vor einem Jahr – auch die Zukunftsperspektiven hätten sich aufgehellt. Fast die Hälfte (48,5 Prozent) der Mittelständler berichten über gestiegene Umsätze (vorher: 32,5 Prozent). Gleichzeitig sank die Zahl derer, die Umsatzeinbußen verzeichnen mussten von 22,2 auf 9,5 Prozent.

Entsprechend werde die aktuelle Geschäftslage positiver eingestuft. Inzwischen beurteilen 47,4 Prozent (Vorjahr: 30,6 Prozent) der Mittelständler ihre Geschäftslage mit sehr gut oder gut. Die Quote der mangelhaften und ungenügenden Einschätzungen sank von 8,6 auf 3,2 Prozent.

Die positive Grundstimmung wirke sich gedämpft auf die

Umsatzerwartung der Mittelständler für das nächste Jahr aus. So berichteten 48,5 Prozent aller befragten Unternehmen über gestiegene Umsätze, die gleiche Erwartung für das nächste Jahr, hegen nur 38 Prozent.

Der Saldo der Umsatzerwartungen sei mit plus 39 Prozent rekordverdächtig hoch. Viermal höher als in 2005 und doppelt so hoch wie bundesweit.

35 Prozent der antwortenden OWL-Unternehmen haben Personal aufgestockt, 6,5 Prozent reduziert. Weitere positive Veränderungen seien trotz positiver Umsatzerwartungen nicht

zu erkennen. Der Personalumfrage-Saldo ist mit plus 3,5 Prozent nur leicht positiv. Anders die Gewinnerwartung. Jedes dritte Unternehmen wird seine Gewinne steigern. Viele Unternehmen setzten darauf, Preissteigerungen am Markt durchsetzen zu können. Es zeige sich laut Creditreform auch die Unsicherheit über

Energiepreisentwicklung und Folgen der Mehrwertsteuererhöhung.

Investitionen werden in OWL zum Großteil aus dem Eigenkapital finanziert. 56 Prozent aller Unternehmen in OWL werden notwendige Investitionen tätigen, 15 Prozentpunkte mehr als bundesweit. Die Eigenkapitalquote der mittelständischen Wirtschaft in OWL ist im Vergleich zu der bundesweiten Befragung – wie bereits in den vergangenen Jahren – deutlich besser. Während in OWL 21,2 Prozent eine Eigenkapitalquote von bis zu zehn Prozent haben, sind dies bundesweit 29,3 Prozent der Unternehmen. Die Differenz bei einer Eigenkapitalquote von über 30 Prozent ist ebenfalls nennenswert: In OWL sind dies 38,3 Prozent der Betriebe und bundesweit nur 22,1 Prozent. Insgesamt sei festzuhalten, dass die Unternehmen in der Region wesentlich besser ausgestattet sind als im Vergleich zur bundesweiten Befragung.

Die Zahlungsweise der Kunden verbessert sich weiter, wenn auch nur noch leicht. Bei der Beurteilung gut und sehr gut ist der Wert von 32 Prozent im Vorjahr auf 37,9 gestiegen. Rund 88 Prozent aller befragten Unternehmen in OWL mussten Forderungsverluste hinnehmen.

Investitionen werden in OWL zum Großteil aus dem Eigenkapital finanziert. 56 Prozent aller Unternehmen in OWL werden notwendige Investitionen tätigen, 15 Prozentpunkte mehr als bundesweit.

Die Eigenkapitalquote der mittelständischen Wirtschaft in OWL ist im Vergleich zu der bundesweiten Befragung – wie bereits in den vergangenen Jahren – deutlich besser. Während in OWL 21,2 Prozent eine Eigenkapitalquote von bis zu zehn Prozent haben, sind dies bundesweit 29,3 Prozent der Unternehmen. Die Differenz bei einer Eigenkapitalquote von über 30 Prozent ist ebenfalls nennenswert: In OWL sind dies 38,3 Prozent der Betriebe und bundesweit nur 22,1 Prozent. Insgesamt sei festzuhalten, dass die Unternehmen in der Region wesentlich besser ausgestattet sind als im Vergleich zur bundesweiten Befragung.

Die Zahlungsweise der Kunden verbessert sich weiter, wenn auch nur noch leicht. Bei der Beurteilung gut und sehr gut ist der Wert von 32 Prozent im Vorjahr auf 37,9 gestiegen. Rund 88 Prozent aller befragten Unternehmen in OWL mussten Forderungsverluste hinnehmen.

Die Zahlungsweise der Kunden verbessert sich weiter, wenn auch nur noch leicht. Bei der Beurteilung gut und sehr gut ist der Wert von 32 Prozent im Vorjahr auf 37,9 gestiegen. Rund 88 Prozent aller befragten Unternehmen in OWL mussten Forderungsverluste hinnehmen.

TIPPS, TREFFS & TERMINE

Tourist-Information

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr, Domstraße 2, Telefon (05 71) 8 29 06 59.

Museen

Mindener Museum, Ritterstraße 23-33, Öffnungszeiten: Di.-So. 11-17 Uhr.

Preußen-Museum Nordrhein-Westfalen, „Preußen in Westfalen 1609-1947“, Dauerausstellung, Simeonsplatz 12, Di.-Do., Sa. u. So. 11-17 Uhr.

Westfälisches Industriemuseum Glashütte Gernheim Petershagen-Ovenstädt, Öffnungszeiten: Di.-So. 10-18 Uhr, Einlass bis 17 Uhr.

Ehemalige Synagoge Petershagen, Goebenstraße 7, Öffnungszeiten: So. 16-18 Uhr.

Westfälisches Storchmuseum Haus – Heimat – Himmel im Haus Windheim No. 2, Petershagen-Windheim, Im Grund 4, Weißstorchausstellung, Öffnungszeiten: Mi.-Fr. 14-18 Uhr; Sa. u. So. 11-18 Uhr.

Besucherbergwerk Kleinenbremen und Museum für Bergbau und Erdgeschichte: Sa./So. und Feiertage 10-16 Uhr geöffnet.

Ausstellungen

Mindener Museum: „Panos Kounadis – Bilder“, Kunstverein Minden, (bis 26. Oktober); „Kein Satz zuviel“, zur Geschichte der Melitta Filtertüten (bis 29. Oktober), Ritterstraße, Di.-So. 11-17 Uhr.

Westfälisches Industriemuseum Glashütte Gernheim Petershagen-Ovenstädt: „20+1 Glaskunst aus Belgien“ Di.-So. 10-18 Uhr, Einlass bis 17 Uhr (bis 14. Jan.).

Heimatemuseum Wiedensahl: Erinnerungen aus 100 Jahre Sport vom MTV zur TuSG, Mo. 14-17 Uhr (bis 31. Oktober).

Kunstkafé „lille kunterbunt“: „Gemalt 2006“, Acrylmalerei von Ulla Schmücker, Renate Knaak, Stefanie Kattouch, Birgit Leberum, Simeoncarré 3, Mo.-Do. u. So. 14-18 Uhr (bis 12. November).

AWO-Frauenberatungsstelle: „Rosenstraße 76“, eine interaktive Ausstellung zum Thema „Häusliche Gewalt überwinden“, Königstraße 40, täglich 10-17 Uhr (bis 1. November).

Diakonissenanstalt Salem-Köslin: „Gefühlswelten“, Bilder von Renate Lucchese, Haus Emmaus, Stettiner Straße 29, täglich 8-19 Uhr (bis 29. November).

Kinder

Kreativzentrum Anne Frank: Offener Kindertreff, für 6 bis 12-Jährige, Salierstraße, 15-18 Uhr.

Senioren

Altentagesstätte Johanniskirchhof: Nähgruppe, Leitung Frau Kühme, 10-12 Uhr; Inter-

netcafé, 14-16 Uhr.

Andreas Gemeindezentrum: Qigong – Entdeckung der Langsamkeit, Andreasweg 2, 10 Uhr.

Aktivitätszentrum Alten-Dorf: Computersprechstunde mit Reihold Dortmann, 9-11 Uhr, Gedächtnistraining mit Heike John, Gruppe B, 14.30-16.30 Uhr, Goethestraße 42.

Treffpunkt Oase im Robert-Nußbaum-Haus: Handarbeitskreis, Marienglaci 29-31, 14.30-16.30 Uhr.

Vereine und Verbände

Club 74: Frühstücksrunde, Simeonstraße 9, 10.30 Uhr.

plan b Unternehmerstammtisch: „Wie meistert ein Unternehmer das Alter?“, Kaisersaal, 19.30 Uhr.

Selbsthilfegruppen

Freundeskreis für Suchtkranke: Treffen, Martinihaus, 19.30 Uhr.

AA-Gruppe Bärenkämpfen und Angehörige: Treffen, Martin-Luther-Haus, Vorlaenderstraße, 19.30 Uhr.

Selbsthilfe-Kontaktstelle für den Kreis Minden-Lübbecke, Paritätische Sozialdienste, Sprechzeit: 9.30-12.30 Uhr u. 15-18 Uhr.

Selbsthilfegruppe Morbus Bechterew: Trockengymnastik, Turnhalle Domschule, 19 Uhr.

EKS-Erwachsene Kinder von suchtkranken Eltern/Erziehern: Treff, BÜZ Mehrzweckraum, Seidenbeutel 1, 20 Uhr.

Osteoporose-Selbsthilfegruppe des BfO: Trockengymnastik, Wichernschule, Goebenstraße 30, Gruppe I 15-15.45 Uhr, Gruppe II 15.45-16.30 Uhr.

Selbsthilfegruppe für Familien mit epilepsiekranken Kindern: Treffen, Paritätischer, Simeonstraße 19, 19 Uhr.

Sonstiges

Nachwächterrundgang mit Nachwächterin Helga Simon,

Treffpunkt: Rathauslaube am Marktplatz, 20 Uhr.

MALZ-Frühstückstreff nicht nur für Erwerbslose: Bildungswerk und Forum, Alte Kirchstraße 11-15, 10-13 Uhr.

Rathaus, Raum 1.11: Sprechtag der gesetzlichen Rentenversicherung, 8.30-12.30 Uhr und 13.30-16 Uhr.

Martinihaus: Secondhand-Kleidermarkt des Inner Wheel Club Bad Oeynhausen-Minden, 8.30-13 Uhr.

Mindener Tafel

Bürozeit am Donnerstag: Pfarrhaus St. Simeonis, Königstraße 7, 14-16 Uhr, Tel. (05 71) 3 88 55 18.

Treffpunkt Kirche

Domschatzkammer: Öffnungszeit 10-12 Uhr.

Offene Kirche St. Simeonis: Kirchenöffnung 10-18 Uhr, Wiedereintrittsstelle, 16-18 Uhr, Abendandacht, 18 Uhr.

St. Thomas-Kirche: Gemeindebücherei, Schwabenring 63, 15.30-16.30 Uhr.

Landeskirchliche Gemeinschaft: „Geht nicht gibt's nicht“, Jugendveranstaltung „Ich glaub's, Marienstraße 15, 19.30 Uhr.

Andreas Gemeindezentrum: Bücherei Ausleihe, Andreasweg, 15-17 Uhr.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde: Frauenstunde, Marienglaci 29-31, 15 Uhr.

Filme

Das Kinoprogramm entnehmen Sie bitte dem heutigen Anzeigenteil.

Apotheken-Notdienste

Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 9 Uhr.

Minden und Umgebung: Königstor-Apotheke, Minden, Königstraße 116, Tel. (05 71) 97 39 00.

ZEIT-LUPE

26. Oktober 1886

Minden-Lübbecker Kreisblatt, Nr. 126, Dienstag.

Gerichts-Entscheidungen. Die Entmündigung eines Ehegatten wegen Blödsinnes (d.h. wegen Unvermögens, die Folgen der eigenen Handlung zu überlegen) giebt dem anderen Teil im Geltungsbereich des Preuß. Allg. Landrechts, nach einem Urteil des Reichsgerichts, 4. Zivilsenats, vom 12. Juli 1886, keinen Ehescheidungsgrund. Vermag der auf Scheidung klagende Gatte aber nachzuweisen, daß der Blödsinn des andern Theils seit Jahresfrist in Raserei und Wahnsinn ohne wahrscheinliche Hoffnung auf Besserung ausgeartet sei, so begründet dies einen Ehescheidungsgrund, auch wenn dieser Zustand durch ein vorgängiges richterliches Urteil nicht festgestellt ist. (B.-B. 58/86.) mar

Allerletzte Gelegenheit
FACTORY SPORTS
RINGSTRASSE 5/AN DER BIRNE/MINDEN

Potential der Weser entdecken

Weserfreunde eröffnen Diskussion in ehemaliger Weserwerft

Minden (mt/lkp). Damit die Weser in Minden in Zukunft mehr als nur einen großen Bogen macht, haben sich die Weserfreunde zusammengefunden.

Sie laden alle Interessierten ein, gemeinsam Ideen, Visionen, Chancen und Risiken der Weser der Zukunft zu diskutieren.

Angefangen hat alles mit dem Weserstrand am KSG-Bootschiffhaus, der spätestens mit dem Eintreffen des Winterhochwassers zurückgebaut wird. Im nächsten Jahr, wenn die Temperaturen zum ersten Spaziergang an der Weser einladen, soll er aber wiederkehren. Das Min-

dener „Strandwandern“ hat nämlich gerade erst begonnen. Bevölkerung, Verwaltung, Politik und Wirtschaft sind eingeladen, sich in diesem Entscheidungsprozess mit zu engagieren und gemeinsam zu entdecken und zu entwickeln, was wir noch alles für die Weser tun können und was die Weser für uns tun kann.

Den Auftakt zu diesem öffentlichen Diskurs über die Weser bildet eine Veranstaltung am Freitag, 27. Oktober, um 14 Uhr in der Haupthalle der Weserwerft am alten Weserhafen. Kurze Vorträge, die die Potentiale der Weser aus Sicht der Natur (Naturflussmaßnahmen in NRW), des Städtebaus (Wie-

derbelebung der Schlagde in Bremen) und der Wirtschaft (Wirtschaftsfaktor Weser) darstellen, bilden den Rahmen. Zum Schluss servieren die Weserfreunde noch einige zukunftsweisende Ideenhäppchen für die Weser bei Minden.

Damit der Bezug zum Weserstrand nicht verloren geht, haben die Weserfreunde einen Teppich aus Wesersand in die Halle geschaufelt und werden auch die Gäste nicht dürsten lassen. Geheizt werden kann nicht, deshalb sollte man sich entsprechend der Witterung anziehen. Weitere Informationen und Kontakt unter Telefon (05 71) 4 52 26 oder 97 26 95 99 sowie: post@weserfreunde.de



Strand in alter Werft: Die Weserfreunde schaufeln Sand in der großen Halle der ehemaligen Weserwerft. Foto: privat